

Markus Linten | Sabine Prüstel

Internationale Zusammenarbeit und Transfer in der Berufsbildung

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
Version: 2.0, Mai 2017



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema „**Internationale Zusammenarbeit und Transfer in der Berufsbildung**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <https://www.bibb.de/auswahlbibliografien>.

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Juli 2016

2017

Policy borrowing in vocational education and training (VET) / Matthias Pilz. -

Literaturangaben, graf. Darst.

In: Vocational education and training in times of economic crisis : lessons from around the world / Matthias Pilz [Hrsg.]. - Cham. - (2017), S. 473-490

ISBN 978-3-319-47854-8

"The issue of exporting VET systems is currently very topical in the international debate. It is, however, surprising that there is virtually no recent research into such areas as practicability, successes achieved, problems encountered, and long-term impact. If a transfer approach should be successful, there must be at a first stage a comprehensive and detailed analysis of the diverse needs and perspectives of the local stakeholder groups. In line with this logic, the paper presents an analytic tool that can be used to categorize individual countries in terms of the way VET is perceived and designed within the specific socio-cultural context. This also enables initial indicators of potential needs to be identified. The next stage in the paper is, to focus on the actual transfer of all or part of a VET system from one country to another. There has so far been no adequate explanation of how this might be done. The existing empirical findings show that transfer is a major challenge for all those involved. The approach is intended to provide a structure for that transfer and identify possible problems or obstacles before the process get under way. This approach, labelled as the '6 P strategy', is based on the findings documented in the literature and supplemented with author's experience of a range of transfer projects." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Strategiepapier der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung : Unterrichtung durch die Bundesregierung. - 76 S.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - (2017), H. Drucksache 18/11100 vom 3.2.2017

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/111/1811100.pdf> [Zugriff: 10.3.2017]

Die Bundesregierung plädiert dafür, das Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationsystem Deutschlands stärker international auszurichten. Vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung, wachsender Komplexität und notwendiger Nachhaltigkeit müsse die internationale Zusammenarbeit weiter vorangetrieben werden, um im weltweiten Wettbewerb zu bestehen und der Verantwortung gerecht werden, zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen. Nach Meinung der Bundesregierung würden mit der Internationalisierungsstrategie die Voraussetzungen dafür geschaffen und Deutschland übernehme so die Verantwortung für die Sicherung von Lebensqualität, Gesundheit und Wohlstand im Zeitalter der Globalisierung. Dafür will die Bundesregierung die Potenziale der internationalen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft und Forschung nutzen. Die Berufsbildungsk Kooperationen mit Industrie- und Schwellenländern sollen ausgebaut werden, die Mobilität von Auszubildenden soll gesteigert werden und die Anerkennung von Qualifikationen, die ausländische Fachkräfte im Ausland erworben haben, erleichtert werden. Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa bleibe ein wichtiges Ziel. (Textauszug; BIBB-Doku)

Transfer in internationalen Berufsbildungsk Kooperationen / Marthe Geiben (Hrsg). - Bielefeld : Bertelsmann, im Druck. - (Berichte zur beruflichen Bildung)

"Seit im Dezember 2012 zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Bildungs- bzw. Arbeitsministerien in der Slowakei, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und Lettland ein Memorandum verabschiedet wurde, ist Zusammenarbeit und Transfers in internationalen Berufsbildungsk Kooperationen wieder ein hoch aktuelles Thema. Dieses wurde durch die Einrichtung der Zentralstelle für internationale Berufsbildungsk Kooperation (GOVET) im September 2013. Wichtig ist dabei zu bedenken, dass Berufsbildungsk Kooperation bereits seit den 1950er Jahren ein wichtiger Bestandteil der deutschen Entwicklungshilfepolitik ist. Auch wenn sich in den verschiedenen Jahrzehnten unterschiedliche Schwerpunkte und Zielsetzungen in der Zusammenarbeit aufweisen lassen (Greinert u.a. 1997), so sind doch wichtige Erfahrungen gemacht worden, die für die aktuellen Vorhaben und Projekte wichtige Informationen und Hilfestellungen leisten können. Diese aufzubereiten soll ein wichtiger Ansatzpunkt des Projektes 'Transfer in der (internationalen) Berufsbildungsk Kooperation' sein. Ein anderer Aspekt dieses Projektes liegt darin, unterschiedliche theoretische Ansätze und Modelle daraufhin zu analysieren, in wie weit sie sich in ausgewählten Praxisbeispielen wiederfinden. Dies soll helfen, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der unterschiedlichen Kooperationen herauszuarbeiten. Dies soll nicht zu einer 'Blaupause' für alle kommenden Kooperationen führen, diesen jedoch als Hinweis für wichtige förderliche und hinderliche Elemente im Kontext einer Berufsbildungsk Kooperation liefern." (BIBB)

2016

Educational transfer as transformation : a case study about the emergence and implementation of dual apprenticeship structures in a German automotive transplant in the United States / Michael Gessler. - 29 S. : Literaturangaben.

In: Vocations and learning : studies in vocational and professional education. - (2016), H. OnlineFirst vom 14.7.2016

"The apprenticeship system in Germany is carried out both by companies and vocational schools (the Dual System). The question of whether the German Dual System is transferable is currently being asked in vocational education and training research. The analysis of current transfer discourses alludes to a research desideratum: the actual approaches consider either the input or the output of an educational transfer, but the transfer process in relation to its input and output has not been investigated to date. We focus on this desideratum. In the present case study, the processes emergence and implementation of dual apprenticeship structures is analysed in relation to its input and output in a German automotive transplant in the United States. Transplant organisations provide an ideal case to explore the transfer phenomenon because they have been transferred from a familiar context to a foreign context. The research questions are: firstly, why and how did the need emerge to implement dual apprenticeship structures in the German transplant in the United States (input); secondly, how and in which way have these structures been implemented (process); and thirdly, how can the implemented structures be characterised: as an imitation, adaptation or transformation of the original model (output)? The central findings of the case study are: firstly, that growing contradictions in the production system triggered the implementation process; secondly, that the original Dual System was transformed within the implementation process; and thirdly, that this transformation led to innovative solutions. These findings may not be valid for every

transfer at any time, but they reflect that educational transfer of dual apprenticeship structures can be more than just a more or less successful imitation or adaptation." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

L'évaluation dans le système dual allemand: un modèle à suivre? / Cécile Jahan ; Barbara Lorig. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Education permanente. - (2016), H. HS8, S. 100-108

"Cette contribution est le résultat d'une approche croisée qui propose des clés de compréhension de la formation duale en Allemagne et interroge la possible transposition de ce modèle dans le champ de la formation professionnelle en France. Une attention particulière est portée au rôle et à la place de l'entreprise allemande dans les processus de création ou d'actualisation des référentiels, de mise en œuvre de la formation et des modalités d'évaluation et de certification. Acteur majeur de la formation professionnelle, l'entreprise en Allemagne est également impliquée dans le développement et l'application de nouvelles conceptions et pratiques pédagogiques, inspirées du cadre européen." (Résumée d'auteurs, BIBB-Doku)

Exportschlager Duales System der Berufsausbildung? / Elisabeth M. Krekel ; Günter Walden. - Literaturangaben.

In: Bildung in der Wissensgesellschaft / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Gerd Grözinger [Hrsg.]. -

Marburg. - (2016), S. 55-70

ISBN 978-3-7316-1259-9

"In dem Beitrag wird die Frage nach den Faktoren gestellt, die für eine erfolgreiche Einführung dualer Ausbildungselemente besonders wichtig sind. Zunächst werden die Charakteristika der dualen Berufsausbildung näher beschrieben. Anschließend wird auf ältere und bereits abgeschlossene Versuche eingegangen, duale Ausbildungsformen in anderen Ländern zu etablieren. Hierauf aufbauend werden zentrale Kriterien für eine erfolgreiche Einführung dualer Berufsbildungselemente formuliert. Der Beitrag schließt mit einem kurzen Fazit." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Internationalisierung der Berufsausbildung als Herausforderung für Politik und Betriebe : eine explorative Studie / Gerd Busse ; Dietmar Frommberger. - Düsseldorf : Hans-Böckler-Stiftung, 2016. - 110 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Study / Hans-Böckler-Stiftung / Hans-Böckler-Stiftung ; 311) . - http://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_311.pdf [Zugriff 27.9.2016]. - ISBN 978-3-86593-217-4

"Angesichts sich verändernder Anforderungen an die Arbeitswelt mit zunehmenden grenzüberschreitenden Austauschbeziehungen und transnational agierenden Unternehmen ist die Internationalisierung der Berufsausbildung ein Thema von wachsender Bedeutung. Für den Erwerb internationaler beruflicher Handlungskompetenz spielt die Förderung der Auslandsmobilität der Auszubildenden eine entscheidende Rolle. Auf Grundlage betrieblicher

Fallstudien und Experteninterviews untersucht die explorativ angelegte Studie die Motive sowie die Umsetzung und Regelung betrieblicher Initiativen zur Internationalisierung von Berufsausbildung. Die Studie zeigt, dass die konkrete betriebliche Umsetzung jedoch bislang hinter ihren (rechtlichen) Möglichkeiten zurückbleibt und adressiert daher Handlungsempfehlungen für Betriebe, betriebliche Interessenvertretungen wie auch für die Politik." (Hrsg., BIBB-Doku)

"Mission impossible"? Aufbau dualer Berufsausbildung in England und Irland / Marius R. Busemeyer ; Janis Vossiek. - Literaturangaben, Abb.

In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 69 (2016), H. 4, S. 254-263

"Die Weiterverbreitung des Modells der dualen Ausbildung gilt vielen als probates Mittel zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Der Artikel untersucht, inwiefern Versuche des Aufbaus dualer Ausbildungsstrukturen auch in Ländern erfolgreich sein können, die über keine sozialpartnerschaftliche Tradition in der Berufsbildungspolitik verfügen. Wir zeigen anhand von Fallstudien zur Berufsbildungspolitik in England und Irland, dass der Aufbau dualer Berufsbildungsstrukturen durchaus möglich ist. Jedoch sind nationale politische Interessen, insbesondere von Regierungsparteien, relevant für deren Entstehung. Die konservativen Thatcher-Regierungen haben im Laufe der 1980er Jahre den Einfluss der Gewerkschaften auf die Berufsbildung in England nachhaltig geschwächt. Infolgedessen ist der Aufbau einer dualen Berufsbildung regelmäßig gescheitert. Hingegen zeigt der irische Fall, dass die Etablierung solcher Strukturen in liberalen Marktwirtschaften möglich ist. Hier verfolgten Koalitionsregierungen einen sozialpartnerschaftlichen Ansatz und legten somit die Grundlagen für die Kooperation zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern in der dualen Ausbildung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Modernisierung beruflicher Bildung - der internationale Beratungsansatz des BIBB / Michael Schwarz ; Bettina Janssen ; Diana Caceres-Reebs ; Ilona Medrikat. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 32 S. : Abb., graf. Darst. -

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7943> [Zugriff 22.3.2016]. - ISBN 978-3-945981-23-8

"Für viele Länder ist es angesichts von Globalisierung, Technikfortschritt und Demografie notwendig, ihre Berufsbildungssysteme zu modernisieren. Im Rahmen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit engagiert sich das BIBB, um hier zu passgenauen Lösungen beizutragen. Die vorliegende Broschüre veranschaulicht den internationalen Beratungsansatz des BIBB und zeigt anhand von Länderbeispielen (Kolumbien, Mexiko, Vietnam, Thailand, Philippinen) konkrete Beratungsmaßnahmen auf." (Hrsg., BIBB-Doku)

Transfer durch Krise? - Frankreichs Berufsbildungssystem zwischen Pfadabhängigkeit und deutschem Modell / Natalie Welfens. - Literaturangaben.

In: Internationalisierte Welten der Bildung : Bildung und Bildungspolitik im globalen Vergleich /

Josef Schmid [Hrsg.] ; Karin Amos [Hrsg.] ; Josef Schrader ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Baden-Baden. - (2016), S. 97-119
ISBN 978-3-8487-2202-0

Im Zuge der Eurokrise, während der die Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich auf bis zu 25 Prozent angestiegen ist, ist das französische Ausbildungsmodell zunehmend in den Fokus wissenschaftlicher und medialer Debatten geraten: Neben arbeitsmarktspezifischen Faktoren wird die überwiegend schultheoretische, vollzeitschulische Berufsausbildung ursächlich für die schlechte Integration Jugendlicher in den französischen Arbeitsmarkt verantwortlich gemacht. Mit Blick auf die EU-weit niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland wurde deshalb empfohlen, sich stärker am deutschen Dual-Modell, dessen Praxisnähe und marktorientiertem Charakter, zu orientieren. Doch die während der Eurokrise verabschiedeten Reformen für die Bildung und Berufsbildung sehen eine substanzielle Reform der beruflichen Erstausbildung nach dem deutschen Ausbildungsmodell nicht vor. Die vorliegende Studie untersucht mit Hilfe des Pfadabhängigkeitskonzepts von Paul Pierson, inwiefern die jüngsten Reformen und die sich darin widerspiegelnde mangelnde Orientierung am deutschen Modell durch ein Verhaften am bisherigen 'etatistisch-bürokratischen' Schulmodell der Berufsbildung zu erklären sind. Dazu wird zunächst die soziohistorische Entwicklung des heutigen französischen Bildungssystems nachvollzogen und auf dieser Grundlage in einem zweiten Schritt die Ergebnisse leitfadengestützter Experteninterviews mit bildungspolitischen Schlüsselakteuren präsentiert, die mögliche Erklärungen für das Ausbleiben einer Reform nach deutschem Modell beleuchten. (BIBB-Doku)

Vocational and professional education and training in Switzerland : success factors and challenges for sustainable implementation abroad / Rudolf H. Strahm ; Bruno H. Geiger ; Cornelia Oertle ; Erik Swars. - 1. ed. - Bern : hep Verl., 2016. - 262 S. : Abb., graf. Darst. - Einheitssacht.: Die Akademisierungsfalle. - ISBN 978-3-03-550536-8

"Why Swiss dual track education system has an excellent reputation throughout the world? Why Switzerland has the lowest rate of youth unemployment? Why Swiss industry's economic performance has been outstanding? How is comprehensive portrayal of Swiss dual track education system compared to the European educational systems? What success factors we have to consider and why they play a pivotal role in its implementation abroad? Various examples, enumerated from all over the world show how to start sustainable implementation." (Publisher, BIBB-Doku)

Zwischen Dynamik und Stagnation : Politiktransfer kooperativer Berufsausbildung als Weg aus der Jugendarbeitslosigkeit / Sandra Bohlinger ; Stefan Wolf. - Literaturangaben, Abb. In: Zeitschrift für Pädagogik. - 62 (2016), H. 3, S. 340-357

"Der Beitrag geht der Frage nach, ob und inwiefern Ansätze zum Politiktransfer eine Ergänzung für das Verständnis und für Wege zur Reduktion strukturell bedingter Jugendarbeitslosigkeit darstellen. Politiktransfer wird dabei verstanden als die kritische und reflektierte Übernahme und Adaption von Elementen kooperativer und alternierender Berufsbildung. Ausgangspunkt des Politiktransfers ist dabei die Lage der Jugendlichen in Südeuropa an der Schwelle zum

Arbeitsmarkteintritt. Am Beispiel eines Projekts im griechischen Gastgewerbe wird konkret gezeigt, welche Herausforderungen und Chancen ein Politiktransfer im Bereich der beruflichen Bildung bietet und wie dieser in die strukturellen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes und des Bildungssystems eingebettet werden kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2015

Aufbau und Funktion nationaler Berufsbildungsagenturen : eine explorative Untersuchung unter Einbezug von Fallbeispielen / Dietmar Frommberger. - Stand: Mai 2015. - Bonn ; Eschborn : Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, 2015. - 61 S. - <http://epflicht.ulb.uni-bonn.de/download/pdf/239492?originalFilename=true> [Zugriff 23.3.2016]

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) berät die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Kontext der deutschen Entwicklungszusammenarbeit die Weiterentwicklung von Nationalen Berufsbildungsagenturen. In der vorliegenden Untersuchung wird unter Berücksichtigung diverser Fallbeispiele der Frage nachgegangen, mit welchen Governanceprinzipien nationale Berufsbildungsstrukturen weiterentwickelt werden und welche Aufgaben und Funktionen in diesem Zusammenhang Nationalen Berufsbildungsagenturen zukommen können. Nationale Berufsbildungsagenturen (NBA) sind als staatliche, halbstaatliche oder autonome Organisationen zentrale Instanzen/Akteure in der Entwicklung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung und gleichzeitig ein Vermittlungsorgan zwischen Staat und Wirtschaft. Das Ziel dieser Studie liegt darin, Empfehlungen zu wichtigen Aspekten vorzubereiten und zu skizzieren, die in der Beratung im Rahmen der bi- und multilateralen Berufsbildungszusammenarbeit Beachtung finden können. In den Ausführungen werden zunächst aktuelle Ergebnisse der Governanceforschung vorgestellt und die typischen Modelle der Steuerung der beruflichen Bildung skizziert, die in verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Ausprägungen zu beobachten sind, bevor aktuelle Tendenzen aufgezeigt werden, die in der beruflichen Bildung auf die Entwicklung von Mischsystemen und die Einbindung der Unternehmen als Lernorte zielen. Die Thematik wird anschließend in den Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung gestellt. Die grundsätzliche Funktion, die nationale Berufsbildungsagenturen insbesondere in Bezug auf die Standardisierung der betrieblichen Qualifizierungsprozesse einnehmen, wird beschrieben. Abschließend werden Fallbeispiele nationaler Berufsbildungsagenturen in den Ländern Brasilien, Bulgarien, Ghana, Malaysia und Saudi-Arabien präsentiert. Gemeinsam ist diesen Ländern, dass dort Berufsbildung eng an die Prinzipien allgemeiner Bildung gebunden ist und daneben wenig regulierte und eher informelle Qualifizierungsprozesse in betrieblichen Kontexten existieren. (BIBB-Doku)

Berufliche Handlungskompetenz ist mehr als Beschäftigungsfähigkeit - ein Plus! Auch für Europa? / Friedrich Hubert Esser. - Literaturangaben.

In: Lehrbuch europäische Berufsbildungspolitik : Grundlagen, Herausforderungen und Perspektiven / Sandra Bohlinger [Hrsg.] ; Andreas Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 149-169

ISBN 978-3-7639-5542-8

Der Beitrag erläutert mit dem Konstrukt der Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit eine zentrale Kategorie der deutschen Berufsbildung und überprüft, inwiefern sie an die fremde (europäische) Perspektive anschlussfähig ist bzw. aus diesem Blickwinkel wahrgenommen wird. Vor dem Hintergrund aktueller bildungspolitischer Entwicklungen geht der Autor der Frage nach, ob das deutsche Konzept zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz resp. -fähigkeit auch für Europa taugt. Auf Basis einer kurzen normativen Positionierung werden folgende vier Leitfragen gestellt und beantwortet: 1. Wie lassen sich berufliche Handlungskompetenz und Beschäftigungsfähigkeit als Zielkategorien voneinander abgrenzen bzw. im Konzept 'Beruf' als umfassende Zielkategorie zueinander bringen? 2. Warum brauchen wir eine umfassende Zielkategorie in der beruflichen Bildung? 3. Wie sollen berufliche Handlungsfähigkeit und damit auch Beschäftigungsfähigkeit als 'Beruf' gefördert werden? 4. Taugt das Konzept der Förderung beruflicher Handlungskompetenz resp. -fähigkeit auch für Europa? (BIBB-Doku)

Berufsbildung durch internationale Zusammenarbeit stärken: UNESCO-UNEVOC und sein weltweites Netzwerk / Alix Wurdak. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 69 (2015), H. 154, S. 16-18

"Das UNEVOC-Netzwerk fördert das wechselseitige Lernen zwischen verschiedenen Akteuren der Berufsbildung auf der ganzen Welt. Von Bonn aus koordiniert UNESCO-UNEVOC die gemeinsamen Aktivitäten des Netzwerks." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsbildung in Deutschland als Berufsbildung für Europa? : Strukturen und Probleme des Berufsbildungstransfers / Frank Ragutt.

In: Bildungskonzepte und Lehrerbildung in europäischer Perspektive / Siegfried Gehrman [Hrsg.] ; Jürgen Helmchen [Hrsg.] ; Marianne Krüger-Potratz [Hrsg.] ; Frank Ragutt [Hrsg.]. - Münster. - (2015), S. 57-81

ISBN 978-3-8309-3301-4

Der Beitrag setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, inwieweit der international "gute Ruf", den das deutsche Berufsbildungssystem derzeit genießt, berechtigt ist. Zunächst betrachtet der Autor zwei Argumentationsstränge, die häufig bei der Darstellung der Vorzüge des deutschen Berufsbildungssystems verfolgt werden ("Dualität der Berufsbildung" und "geringe Jugendarbeitslosigkeit") und relativiert diese. Nachfolgend untersucht er die Struktur der dualen Berufsausbildung, wobei auch historische Entwicklungslinien aufgezeigt werden. Vor diesem Hintergrund werden sechs Problemfelder identifiziert und beschrieben, die seiner Meinung nach zu einem Attraktivitätsverlust der Berufsbildung führen und mit Blick auf einen Systemtransfer in andere Länder als kritisch anzusehen sind: (1) Wirtschaftliche Konjunkturabhängigkeit der betrieblichen Ausbildung; (2) Fortbestand und Ausbau der etablierten vollzeitschulischen Ausbildungsgänge; (3) Entkopplung der Berufsbildungstheorie von der allgemeinen Bildungstheorie; (4) Erosion der klassischen Ausbildung durch Wandel von Gesellschaft und Berufsanforderung; (5) Mangel an grundständig ausgebildeten Lehrkräften insbesondere in den gewerblich-technischen Fächern; (6) Notwendigkeit der Lernortkooperation. Trotz der aufgezeigten Probleme spricht sich der Autor abschließend nicht grundsätzlich gegen den Export der deutschen Berufsbildung aus. Es müssten jedoch immer die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen mitthematisiert und der Transfer als ein "Dialog zwischen den Kulturen" verstanden werden. (BIBB-Doku)

Developing skills for employability with German partners : 8 success stories from the health and geriatric care sector / Silvia Niediek. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 22 S. : Abb. - https://www.imove-germany.de/cps/rde/xbcr/imove_projekt_de/p_iMOVE_Success-Stories-Health_2015.pdf [Zugriff 11.1.2016]. - ISBN 978-3-945981-13-9

This edition of the brochure "Developing skills for employability with German partners" presents eight success stories of skill development in the health and geriatric care sector. It was realised in a joint effort by German and international partners. (BIBB-Doku)

Duale Ausbildung - ein Modell für Europa? / Klaus Fadle.

In: Duale Ausbildung 2020 : Band II: 19 Fragen & 19 Antworten / Christine Henry-Huthmacher [Hrsg.] ; Elisabeth Hoffmann [Hrsg.]. - Sankt Augustin. - (2015), S. 78-80
http://www.kas.de/wf/doc/kas_42233-544-1-30.pdf?150811171345 [Zugriff. 20.11.2015]. - ISBN 978-3-95721-124-8

Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 in einigen EU-Mitgliedstaaten sowie einer durchschnittlichen Jugendarbeitslosigkeit in Europa von knapp 25 Prozent geht der Autor der Frage nach, inwieweit das duale Ausbildungssystem Modellcharakter für andere europäische Ländern haben kann und inwiefern Anknüpfungspunkte für duale Ausbildung in diesen Ländern bestehen. (BIBB-Doku)

Duales System exportieren - ein hoffnungsloses Unterfangen? / Georg Spöttl. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 69 (2015), H. 151, S. 45-46

"Die Einschätzung des dualen Berufsbildungssystems ist nach wie vor extrem positiv, und es werden zahlreiche Initiativen für diesen Transfer in andere Länder ergriffen. Warum dieses nicht gelingt und welche alternativen Implementierungsansätze erfolgreich sein können, wird im Beitrag diskutiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Erfolge und Grenzen bei der Erprobung dualer Ausbildungsformen in Europa / Claudia Schreier. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 6, S. 48-51

"Im Memorandum zur Berufsbildungskoooperation von 2012 wurde von sieben europäischen Ländern beschlossen, in der Berufsbildung stärker miteinander zu kooperieren, um der Jugendarbeitslosigkeit und dem Fachkräftemangel in Europa zu begegnen. Mittlerweile sind die Kooperationen in allen Partnerländern angelaufen. Hierbei sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowohl bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Kooperation als auch in der Art und Geschwindigkeit bei der Implementierung zu beobachten. Basierend auf den Erfahrungen der Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation GOVET im BIBB wird im Beitrag ein erstes Zwischenfazit gezogen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

The German VET System : exportable blueprint or food for thought? / Dieter Euler ; Clemens Wieland. - Gütersloh, 2015. - 13 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_GermanVETSystem.pdf [Zugriff 16.12.2015]

"In recent years, the dual-system approach has gained considerable international attention for its success in addressing youth unemployment. Many countries have shown great interest in adopting the German dual VET system. But how might such a transfer be carried out? Exporting a VET system from one country to another is not merely a matter of copying the original system, but is rather a process of selection and adaptation by the importing country. The article offers an approach where the dual system is broken down into 11 distinct elements, each of which can be described and examined with regard to its transferability. Furthermore, reforming education systems is a complex undertaking. This is true in particular for a VET system, which - positioned as it is between a society's education system and labor market - must interact with a diverse set of actors and institutions. A national VET system seems best viewed as food for thought for innovation rather than as a blueprint for reforms or a finished export product. Additionally, because a VET system is embedded within specific economic, cultural and social systems, exporting it - or its individual components - is possible only if conditions in the importing countries are comparable." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

GOVET Jahresbericht 2015 / Hannelore Kress [Bearb.] ; Philipp Lassig [Bearb.] ; Ilona Medrikat [Bearb.] ; Ulrich Meinecke [Bearb.] ; Peter Reik [Bearb.] ; Thorsten Schlich [Bearb.] ; Claudia Schreier [Bearb.] ; Maren Verfürth [Bearb.] ; Michael Wiechert [Bearb.] ; Tobias Wolfgarten [Bearb.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 51 S. : Abb. - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7726> [Zugriff 22.9.2015]. - ISBN 978-3-945981-04-7

Das im September 2013 gegründete German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training (GOVET) ist wesentlicher Bestandteil der Strategie der Bundesregierung zur Berufsbildungszusammenarbeit aus einer Hand. Es dient als kompetenter Begleiter der Bundesregierung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit und schafft als Plattform für den Informationsaustausch Transparenz inner- und außerhalb Deutschlands. "Der Jahresbericht 2015 enthält Highlights und Daueraufgaben des German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training im Berichtszeitraum Januar 2014 bis Juni 2015." (Hrsg., BIBB-Doku)

Internationale Berufspädagogik : Beiträge einer Theorie zum internationalen Berufsbildungstransfer / Stefan Wolf. - Berlin : Technische Universität Berlin, 2015. - 438 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - Zugl.: Berlin, Tech. Univ., Habil.-Schr., 2015. - Beitr. teilw. dt., teilw. engl.. - https://opus4.kobv.de/opus4-tuberlin/files/5853/wolf_stefan.pdf [Zugriff 18.9.2015]. - ISBN 978-3-7983-2730-6

"Die vorliegende Schrift ist eine ausgewählte Zusammenstellung von Veröffentlichungen, die aus konkreten theoretischen wie auch praktischen Arbeiten des Autors entstanden sind. Sie lassen sich einer international ausgerichteten Berufspädagogik zuordnen. Aus diesem

Gegenstandsbereich werden vier verschiedene Facetten durch die Aufsätze näher beleuchtet. Aufgeschlossen wird die Darstellung durch die retrospektive Betrachtung einer international orientierten Berufspädagogik. Einige wichtige zukünftige Entwicklungsrichtungen der Wissenschaftsdisziplin Berufspädagogik, wenn sie unter dem Prisma einer internationalen Ausrichtung betrachtet wird, werden im ersten Abschnitt zusammengetragen. Auf der Basis der hier vorgenommenen Retrospektive werden dann drei weiterführende Perspektiven für die akademisch verortete Berufspädagogik formuliert. Diese bilden sozusagen eine übergeordnete Ebene, unter die die verschiedenen, bereits veröffentlichten Beiträge, eingeordnet werden. Die Perspektive besteht (1) in einer theoretischen Öffnung der Disziplin hin zu einer Pädagogik des Erwerbs. (2) Die Forderung nach einer vertieften Entwicklung einer methodologischen Flexibilität, um die Begrenzung auf das Berufskonzept und die Schlüsselkategorie des Berufes zu erweitern und das Andere der Berufsbildung zu erkennen, ist ebenfalls angesprochen. Damit wird es möglich, sich der Frage anzunähern, wie in Gesellschaften die Reproduktion des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens organisiert ist. (3) Zum Erkennen fremder Ordnungen der Erwerbsqualifizierung bedarf es verstehender Methoden. Die weiterentwickelten Vergleichsverfahren, auf der Basis interpretativer Sozialforschung, spielen dabei eine sehr zentrale Rolle. Die Berufspädagogik ist aufgefordert, den bisher von ihr sehr wenig genutzten mehrperspektivischen Vergleich weiterzuentwickeln und als Instrument für das Verstehen fremder Ordnungen der Organisation des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens einzusetzen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das Konzept "Beruf" ins Ausland transferieren? : Eine kritische Perspektive auf den deutschen Berufsbildungsexport / Patricia Heller ; Janika Grunau ; Katharina Duscha. - 19 S. : Literaturverz.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. 29

http://www.bwpat.de/ausgabe29/heller_et al_bwpat29.pdf [Zugriff: 29.1.2016]

"Da der Beruf ein genuin deutschsprachiges, historisch gewachsenes Konstrukt darstellt, erscheint eine Übertragung des deutschen dualen Berufsbildungssystems in andere Länder problematisch, zumal fundierte Beweise zur erfolgreichen Transferierbarkeit des dualen Systems bislang ausstehen. Berufs- und Wirtschaftspädagogen zweifeln bereits seit den 1990er Jahren an der prinzipiellen Übertragbarkeit des dualen Systems. Dennoch stellen sogenannte Bildungsexporte einen zunehmenden Wachstumsmarkt dar, bei dem Deutschland jährliche Exporteinnahmen von etwa 9,4 Milliarden Euro erzielt. Die Unterstützung der Politik offenbart sich durch eine entsprechende Rhetorik, die das duale System als "Exportschlager" anpreist. Vor dem Hintergrund primär ökonomischer Interessen stellt sich die Frage, inwieweit der Gedanke des Berufskonzepts im Hinblick auf eine "Verberuflichung nationaler Bildungssysteme" im Berufsbildungsexport Berücksichtigung findet. Dieser Beitrag untersucht, welche Ziele und Interessen hinter dem deutschen Berufsbildungsexport stehen. Ausgehend von dem historischen und konzeptionellen Rahmen des deutschsprachigen Berufskonstrukts werden die Entwicklung des Berufsbildungsexports sowie beteiligte Akteure und ihre Interessenlagen skizziert. Neben der literaturbasierten Aufarbeitung der Thematik werden darüber hinaus ausgewählte, einschlägige Begriffe des gegenwärtigen, wissenschaftlichen und politischen Sprachgebrauchs analysiert, um einen Einblick in die rhetorischen Nuancierungen zu erhalten. Die Ergebnisse liefern einen Beitrag zur wissenschaftlichen Debatte bezüglich der Perspektive des Berufsbildungsexports sowie der Übertragbarkeit des deutschen dualen Berufsbildungssystems an sich." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

One-stop international cooperation in vocational training / Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]. - Updated reprint March 2015. - Bonn, 2015. - 17 S. : Abb. - https://www.bmbf.de/pub/One_stop_International_Cooperation_in_Vocational_Training.pdf [Zugriff 10.3.2017]

"The Federal Government is cooperating in the field of vocational education and training (VET) with many different partner countries in the European Union and with a number of other industrial, emerging and developing countries. Many partner countries are interested in Germany's know how and experience in job-related training. This interest has increased considerably as a result of the financial and economic crisis. The German dual system of VET is seen to play a key role in meeting the demand for qualified personnel by combining learning at school with learning on the job. Training under the dual system is not only an important factor in ensuring employability, particularly for the younger generation, it also ensures that German industry is able to benefit from well-trained employees both at home and abroad. German international VET cooperation touches upon the fields of education, economic, labour, migration, foreign and development policy. It is at the interface between government departments, institutions and organizations acting on behalf of the respective ministries. (Excerpt, BIBB-Doku)

2014

Berufsbildungskooperation aus einer Hand : Statements der Bundesressorts zur gemeinsamen Strategie der Bundesregierung und zur Arbeit des "Runden Tisches". - Abb. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 43 (2014), H. 6, S. 6-10 <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7469> [Zugriff: 10.3.2017]

"Die internationale Berufsbildungskooperation hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert und ausdifferenziert. Unterschiedliche Bereiche sind dabei involviert: Neben bildungspolitischen Fragestellungen spielen gleichermaßen Fragen der Entwicklungs- und Außenpolitik wie auch wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Überlegungen eine Rolle. Mit der im Juli 2013 verabschiedeten gemeinsamen Strategie der Bundesregierung zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit aus einer Hand wurde im Oktober 2013 ein 'Runder Tisch' eingerichtet und die Zentralstelle für Internationale Berufsbildungskooperation (GOVET) ins Leben gerufen. Hier soll die Expertise ressort- und organisationsübergreifend gebündelt und damit deutsche Aktivitäten in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit kohärent weiterentwickelt und profiliert werden. Wie dies erfolgt, veranschaulichen die Statements der Staatsministerin und der Staatssekretäre aus den Bundesministerien (Böhmer/Auswärtiges Amt, Schütte/BMBF, Asmussen/BMAS, Kitschelt/BMZ, Machnig/BMWi)." (Hrsg., BIBB-Doku)

Betriebliche Ausbildung in Partnerschaft - Vorschläge für neue Ausbildungsformen in Griechenland : Zusammenfassung von fünf branchenspezifischen Machbarkeitsstudien / Tobias Wolfgarten ; Isabelle Le Mouillour ; Volker Grünewald ; Ilona Medrikat. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 24, 25 S. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/govet_MBKSGR_de.pdf [Zugriff: 9.9.2014]

"Im Rahmen der deutsch-griechischen Berufsbildungskoooperation zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Ministerium für Bildung und religiöse Angelegenheiten (Y.PAI.TH) wurden mit Unterstützung des BMBF durch die Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation (GOVET) fünf Machbarkeitsstudien gefördert, die die Umsetzbarkeit von betrieblicher Ausbildung in Griechenland untersuchen sollten. Aus den Studien sind zum einen Vorschläge zur Umsetzbarkeit von betrieblichen Ausbildungsmodellen gewonnen worden, die die Berufsausbildung für Jugendliche in Griechenland zu einer attraktiven Alternative zu einem Hochschulstudium machen könnten. Darüber hinaus sind Netzwerke mit zahlreichen Partnern entstanden, die sich im Rahmen von Pilotprojekten betrieblicher Ausbildung einbringen möchten. Die Analysen zeigen, dass es in den Bereichen Tourismus, Transport und Logistik, erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie im produzierenden Gewerbe durchaus gute Wachstumsaussichten gibt. Als zentrale Herausforderung wird eine Verbesserung der Berufsorientierung für Jugendliche in Griechenland gesehen. Eng damit verknüpft ist die Notwendigkeit, die Vorteile von betrieblicher Ausbildung zu vermitteln, um Vorbehalte und Widerstände verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zu überwinden. Unternehmen müssen von der Rentabilität betrieblicher Ausbildung überzeugt und mit Anreizen zum Engagement ermutigt werden. Zudem wird eine höhere Arbeitsmarktorientierung der Ausbildungsinhalte gefordert. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Umsetzung betrieblicher Ausbildungsmodelle wird die Schulung von Ausbildungspersonal sein. Neben den Herausforderungen werden auch zahlreiche Chancen benannt, die mit neuen Modellen der Berufsausbildung einhergehen. Zu diesen zählen bessere Arbeitsmarktchancen für Jugendliche und eine Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit sowie wirtschaftliches Wachstum." (Textauszug; BIBB-Doku)

The challenges of policy transfer in vocational skills development : national qualifications frameworks and the dual model of vocational training in international cooperation / Philipp Gonon ; Markus Maurer. - Bern : Peter Lang, 2014. - 363 S. : Literaturangaben. - (Studies in vocational and continuing education ; 12) . - ISBN 978-3-03-431536-4

"In the context of renewed global interest in the development of vocational skills, policy makers in many countries as well as representatives of technical organisations often hope to reform existing training systems by borrowing models and policies that seem to work elsewhere. One of these prominent models is that of 'National Qualifications Framework', the use of which now spans the entire globe. On a much smaller scale, the 'Dual Model' of vocational training - a systematic combination of school and workplace-based learning that is common in a number of countries in Western Europe - has also gained attention in international cooperation. Bringing together contributions from authors involved in both the theory and practice of vocational skills training development, this volume analyses the challenges that are tied to the transfer of these two dominant models in the context of international cooperation, sheds light on how they are being implemented, and discusses alternatives to the standard approaches to policy transfer." The book is an outcome of a conference on policy transfer in vocational skills development, held at the University of Zurich on 13 and 14 September 2012. (Publisher, BIBB-Doku)

Deutschland als Bildungsexportland / Christel Adick. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Pädagogik. - 60 (2014), H. 5, S. 744-763

"Seit über einem Jahrzehnt sind in Deutschland gezielt Versuche gestartet worden, auf den Export ausgerichtete unternehmerische Tätigkeiten im Bildungsbereich mit öffentlichen Mitteln zu fördern. Zugleich sind in diesem Zusammenhang Datensammlungen und Studien entstanden, die aber in der Bildungsforschung bisher noch keine Beachtung gefunden haben. Im Beitrag werden in Gestalt einer Bestandsaufnahme drei seit 2001 existierende staatliche Fördermaßnahmen vorgestellt und vorliegende Daten zu Art und Umfang deutscher Bildungsexporte ausgewertet. Es handelt sich um das Programm des DAAD "Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland", das beim BIBB angesiedelte Projekt "IMOVE" und "GATE-Germany", ein auf Initiative des DAAD und der Hochschulrektorenkonferenz gegründetes Konsortium deutscher Hochschulen für internationales Hochschulmarketing. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Diskussionen zum General Agreement on Trade in Services (GATS), da dieses seit 2000 in Verhandlung befindliche Vertragswerk der Welthandelsorganisation die Bildungsexporte reguliert. Anschließend werden die Befunde mit der Diskussion um internationale und transnationale Bildungsräume in der vergleichenden Bildungsforschung in Beziehung gesetzt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das duale Ausbildungssystem im Gepäck? : eine Untersuchung deutscher

Tochterunternehmen in China und den USA / Matthias Pilz ; Junmin Li. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 43 (2014), H. 6, S. 18-21

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7475> [Zugriff: 10.3.2017]

"Für international agierende Unternehmen nimmt das Thema der Fachkräftequalifizierung weltweit an Bedeutung zu. In diesem Kontext wird die Übertragbarkeit des deutschen dualen Berufsbildungssystems in andere Länder kontrovers diskutiert. Der Beitrag setzt sich mit der Frage auseinander, inwieweit die Auslandsstandorte deutscher Unternehmen dem deutschen Qualifizierungsmuster folgen. Auf der Grundlage des theoretischen Zugangs der internationalen Unternehmensführung werden mittels Expertenbefragungen exemplarisch deutsche Niederlassungen in den Ländern China und USA auf ihre Ausbildungsstrategien hin untersucht. Die Befunde zeigen, dass die Qualifizierungspraktiken der Gastländer in den deutschen Niederlassungen dominieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Erfolgsfaktoren der dualen Ausbildung : Transfermöglichkeiten / Wolfgang Bliem ; Kurt

Schmid ; Alexander Petanovitsch. - Februar 2014. - Wien, 2014. - 166 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (IBW-Forschungsbericht ; 177) . - Success factors for the Dual VET System : possibilities for know-how-transfer <en.>. -

http://www.ibw.at/components/com_redshop/assets/document/product/1392296354_fb177.pdf [Zugriff 4.4.2014]. -

http://www.ibw.at/components/com_redshop/assets/document/product/1404280103_fb177_en.pdf [Zugriff 21.7.2014]. - ISBN 978-3-902742-80-3

"Die duale Berufsbildung rückt angesichts hoher Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern in

den Mittelpunkt des Interesses und steht weit oben auf der EU-Agenda. Der Ansatz, bestehende Systeme wie etwa die Österreichs, Deutschlands oder der Schweiz zu kopieren, scheint dabei aber wenig erfolgversprechend. Zu unterschiedlich sind die Bildungssysteme, institutionellen Rahmenbedingungen und Traditionen in den möglichen Zielländern. In einer grenzüberschreitenden Kooperation zwischen Österreich und der Slowakei im Rahmen des Projektes SmartNet wurde deshalb vom WIFI International diese Studie beauftragt. Auf Basis etablierter Lehrlingsausbildungssysteme sollten jene Faktoren identifiziert werden, die für das Gelingen einer dualen Berufsbildung maßgeblich erscheinen. Darauf aufbauend gilt es zu analysieren, wie die Rahmenbedingungen und Grundlagen für diese Erfolgsfaktoren in der Slowakei und anderen möglichen Zielländern geschaffen werden können. Die Studie bildet damit eine forschungsbasierte Diskussionsgrundlage für entsprechende Know-how Transferprozesse, deren konkrete Ausgestaltung dann im Rahmen der jeweiligen nationalen politischen und institutionellen Gegebenheiten erfolgen muss." (Hrsg., BIBB-Doku)

Internationale Berufsbildungszusammenarbeit IBBZ : strategischer Grundlagenbericht / Arbeitsgruppe Internationale Berufsbildungszusammenarbeit IBBZ [Hrsg.]. - November 2014. - Bern : Arbeitsgruppe Internationale Berufsbildungszusammenarbeit IBBZ, 2014. - 39 S. : graf. Darst., Kt., Tab. - http://edudoc.ch/record/115279/files/BRA_WBF_20140920_IBBZ_-_Bericht_-_final.pdf [Zugriff 7.1.2015]

"Der strategische Grundlagenbericht ist das Resultat der Arbeit einer interdepartementalen Arbeitsgruppe der Schweizer Bundesstellen, die von der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit (IBBZ) betroffen oder aktiv sind (SBFI, SECO, PD, DEZA, DEA und BFM). Die Arbeitsgruppe hat Vorschläge zur Ausdehnung der Aktivitäten des Bundes in der IBBZ, zur Sicherung der bundesinternen Koordination und Kohärenz sowie zur Gewährleistung einer einheitlichen Kommunikation gegen außen erarbeitet. In den verschiedenen Politikbereichen, in denen die Schweiz auf internationaler Ebene bilateral oder multilateral mit Partnerländern und Institutionen zusammenarbeitet, gewinnt das Thema Berufsbildung an Bedeutung. Internationale wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen prägen den Handlungskontext für die IBBZ. Diese Entwicklungen führen zu einem erhöhten Interesse am dualen Berufsbildungssystem der Schweiz und seinen Stärken sowie zu einer Nachfrage nach entsprechender Expertise. Aus den spezifischen strategischen Grundlagen von verschiedenen Politikbereichen (Aussenpolitik, Aussenwirtschaftspolitik, Bildungspolitik, Entwicklungspolitik, Migrationsaussenpolitik) lassen sich drei übergeordnete, strategische Ziele für die IBBZ des Bundes ableiten: 1. Stärkung der Schweizer Berufsbildung im internationalen Kontext 2. Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Partnerländern 3. Erfolgreiche Positionierung der Schweiz auf internationaler Ebene. Im strategischen Grundlagenbericht werden die fünf wesentlichen Charakteristika des Schweizer Berufsbildungssystems dargestellt und die IBBZ in den Kontext relevanter globaler, europäischer und nationaler Entwicklungen eingeordnet. Auf der Grundlage einer Gesamtschau der strategischen Grundlagen und Ziele der beteiligten Bundesstellen werden die übergeordneten und komplementären Ziele des Bundes in der IBBZ identifiziert sowie eine Analyse der Chancen und Risiken vorgenommen, ein gemeinsamer konzeptioneller Rahmen definiert und gemeinsame Kriterien für zukünftige Massnahmen erarbeitet, für die Koordination Grundsätze sowie Instrumente, und Prozesse vorgeschlagen, die bestehenden rechtlichen Grundlagen und Finanzierungsmöglichkeiten dargestellt. (Hrsg., BIBB-Doku)

Internationale Kooperation : Aktionsplan des Bundesministeriums für Bildung und Forschung / Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]. - Stand: Oktober 2014. - Berlin, 2014. - 133 S. : Abb.

https://www.bmbf.de/pub/Aktionsplan_Internationale_Kooperation.pdf [Zugriff: 23.6.2016]

Qualifizierungsstrategien deutscher Unternehmen in Japan, Indien und China - Deutsche Vorbilder oder einheimische Verfahrensweisen? / Jochen van der Burgt ; Junmin Li ; Christine Wilbertz ; Matthias Pilz. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 17 (2014), H. 1, S. 135-158

Vocational and training behaviours of German corporation in Japan, India and China - German models or local procedres? <en.>

"Seit Jahren ist die Einführung dualer Ausbildungsgänge nach deutschem Vorbild in anderen Ländern ein aktuelles Thema. Die Übertragung des deutschen Berufsbildungssystems wird allerdings in der Entwicklungszusammenarbeit und im Rahmen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung bereits seit Jahren auch kontrovers diskutiert, wobei empirische Befunde nur rudimentär vorliegen. In der hier vorgestellten Studie wird das konkrete Qualifizierungsverhalten deutscher Unternehmen in ihren Auslandsstandorten in Japan, Indien und China untersucht. Basierend auf dem theoretischen Zugang der EPRG-Typologie der internationalen Unternehmensführung wird durch Experteninterviews in den drei Ländern untersucht, wie sich die jeweiligen Qualifizierungsmuster darstellen und einordnen lassen. Die Befunde weisen darauf hin, dass in Indien ausschließlich und in China maßgeblich eine polyzentrische Strategie verfolgt wird. In Japan findet sich, neben der auch dort vorherrschenden polyzentrischen Ausrichtung, hingegen ein Einfluss geozentrischer Ausrichtungen der Qualifizierungsstile. Die Gemeinsamkeiten lassen sich teilweise über ein theoretisch ausgerichtetes Schulsystem und ein akademisch fokussiertes Gesellschaftsbild erklären, welche der beruflichen Bildung nur eine marginale bzw. stigmatisierte Rolle zuweisen. In diesem Kontext kann eine berufliche Ausbildung deutscher Prägung nur schwer realisiert werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Warum Deutschland der Berufsbildungsexport nicht gelingt / Winfried Heusinger.

In: Wirtschaft und Beruf : W & B. - 66 (2014), H. 4/5, S. 38-43

Berufsbildung ist weltweit zu einem Wirtschaftsfaktor geworden und damit zu einem Gut, das in immer mehr Ländern eine große Nachfrage erfährt. Bisher wird diese Nachfrage vor allem von den professionell agierenden Bildungsunternehmen aus dem angelsächsischen Raum bedient. Deutschland besitzt mit seinem dualen Ausbildungssystem ein hochwertiges Ausbildungsprodukt, das man in den Nachfrageländern bestens vermarkten könnte. Immer wichtiger wird dabei auch die Möglichkeit, in Zukunft gut motivierte neue Fachkräfte zu gewinnen, die aufgrund des demografischen Wandels in Deutschland mehr und mehr fehlen. Der Beitrag erörtert, warum Deutschland der Berufsbildungsexport nicht gelingt. Soll das deutsche duale Berufsbildungssystem in Zukunft eine signifikante Rolle auf dem internationalen Bildungsmarkt spielen, müsse sich dieser Sektor in unserem Land im marktwirtschaftlichen Sinne professionalisieren, so Winfried Heusinger. Staatliche Mittel sollten in eine marktwirtschaftlich orientierte Public Private Partnership gesteuert werden, welche die deutsche Berufsbildung im Ausland vermarktet, organisiert und bündelt. Staatliche Institutionen sollten in dieser PPP-Berufsbildung aufgehen. (BIBB-Doku)

Die Zusammenarbeit Deutschlands in Bildung und Forschung in Europa und mit der Welt : Bericht zu internationalen Schwerpunkten des BMBF und ausgewählter Forschungs- und Mittlerorganisationen / Heinz-Wolfgang Aretz [Red.]. - Bonn, 2014. - 59 S. : Literaturangaben, Abb.

"Das deutsche Forschungs- und Bildungssystem internationalisiert sich. Dieser Trend hat sich in den vergangenen Jahren verstärkt und betrifft - in unterschiedlichem Maße - alle Akteure, alle Fachbereiche und alle strategischen Handlungsfelder deutscher Wissenschaftsorganisationen. Eine Gesamtschau aktueller Internationalisierungsaktivitäten für das deutsche Forschungs- und Bildungssystem fehlt jedoch. Der vorliegende Bericht soll dazu beitragen, diese Lücke zu schließen. Er beleuchtet aktuelle Schwerpunkte des BMBF sowie der Forschungs- und Mittlerorganisationen seit Verabschiedung der Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung im Jahr 2008. Untersucht werden sowohl die konzeptionelle-strategische Ebene als auch konkrete Instrumente zur Umsetzung der Internationalisierungsziele. Im Fokus steht Deutschlands Beitrag zum Europäischen Forschungsraum. Vor dem Hintergrund eines in jüngster Zeit weltweit stark gestiegenen Interesses an der deutschen Berufsausbildung im Dualen System werden die Themen und Strukturen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit in den einzelnen Kapiteln ebenfalls aufgegriffen." (Hrsg., BIBB-Doku)

2013

Berufsbildungsförderung im Vergleich / Reinhard Stockmann ; Stefan Silvestrini. - Literaturangaben, Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 109 (2013), H. 2, S. 170-190

"Die Berufsbildungsförderung in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Die diesem Beitrag zugrunde liegende Metaevaluation bietet die einmalige Gelegenheit, die aktuellen Befunde mit Evaluationsergebnissen aus dem 90er Jahren zu vergleichen. Dabei zeigt sich erstens, dass die konzeptionelle Entwicklung der Berufsbildungsförderung zu einer massiven Zielüberfrachtung geführt hat. Die empirischen Befunde lassen zweitens nicht erkennen, dass die nach dem Millennium durchgeführten Entwicklungsmaßnahmen erfolgreicher sind als die vor dem Millennium. Und drittens zeigt ein Vergleich der Erfolgsfaktoren von heute und damals, dass es kaum bemerkenswerte Unterschiede gibt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die deutsche Berufsausbildung - ein Exportschlager oder eine Reformbaustelle? : Editorial / Dieter Euler. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 109 (2013), H. 3, S. 321-331

Während national kritische Stimmen die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt begleiten, wird das duale Ausbildungssystem international hoch gelobt und nicht zuletzt als Modell für die Stärkung der Berufsausbildung im eigenen Land gehandelt. In der politischen Öffentlichkeit wird suggeriert, das deutsche System der Berufsausbildung ließe sich in andere Länder transferieren, um dort bestehende wirtschaftliche oder gesellschaftliche Probleme zu bewältigen. Evaluationen entsprechender Projekte zeigen jedoch, dass diese mit dem Ziel einer Einführung von dualen oder kooperativen Ausbildungsstrukturen wenig nachhaltig waren und

trotz vielfältiger Transferbemühungen unverändert auf wenige Staaten in Mitteleuropa begrenzt bleibt. Der Beitrag sucht über Analogien nach einer möglichen Antwort für die Gründe und geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen der Transfer von Berufsausbildungssystemen möglich ist. (BIBB-Doku)

Duale Ausbildung als "Exportschlager"? : Statusbericht zu Anspruch und Wirklichkeit der europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und der Aktivitäten der Bundesregierung / Hermann Nehls ; Thomas Gießler ; Matthias Anbuhl. - Berlin, 2013. - 7 S. - <http://www.dgb.de/themen/++co++b47e3904-1ad1-11e3-b9fc-00188b4dc422> [Zugriff 10.3.2017]

Vor dem Hintergrund hoher Jugendarbeitslosigkeit fand Ende 2012 der "Europäische Bildungsgipfel" mit den zuständigen Ministern aus Griechenland, Italien, Lettland, Portugal, Spanien, Italien, der Slowakei und Finnland statt. Im Memorandum zum Bildungsgipfel wurde die Grundlage für die Zusammenarbeit mit den sechs Teilnehmerstaaten des Spitzentreffens gelegt. Darin erklärten die beteiligten Staaten unter anderem, "dass sie durch die Intensivierung der dualen bzw. betriebsnahen Ausbildung einen Beitrag zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit leisten wollten, dass sie überzeugt davon sind, dass die duale bzw. betriebsintegrierte Ausbildung zu einem Kernelement der Berufsbildungssysteme in Europa werden sollte und dass die Einbeziehung der Sozialpartner und Wirtschaftsakteure unverzichtbar für eine gute und arbeitsmarktrelevante berufliche Bildung ist." In seiner Analyse untersucht der DGB neun Monate nach Unterzeichnung des Berliner Memorandums, wie die konkrete Umsetzung in den Ländern bis dato erfolgt ist und zieht abschließend eine kritische Bilanz. (BIBB-Doku)

Das duale System in Deutschland : Vorbild für einen Transfer ins Ausland? Studie / Dieter Euler. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2013. - 82 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Das_duale_System_in_Deutschland.pdf [Zugriff 27.2.2015]

"In Griechenland und Spanien liegen die Jugendarbeitslosigkeitsquoten über 50 Prozent. Auch in vielen anderen Ländern innerhalb und außerhalb der EU stellt die Jugendarbeitslosigkeit ein drängendes Problem dar. Angesichts dieser Entwicklungen suchen die betroffenen Länder nach Möglichkeiten, den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Dabei gerät immer wieder das deutsche duale System in den Blick, das als erfolgreiches Modell arbeitsmarktorientierter Berufsausbildung gilt." Allerdings lässt sich ein nationales Bildungssystem nicht 1:1 auf ein anderes Land transferieren. Vielmehr sind die Bedingungen eines Landes zu berücksichtigen und Anpassungen an die dort vorherrschenden Rahmenbedingungen, Traditionen und ökonomischen Gegebenheiten vorzunehmen." Berufsbildungsforscher Euler zeigt anhand elf konstitutioneller Elemente des deutschen dualen Systems, wie zum einen ein Transfer aussehen und wie zum anderen das jeweilige Element substituiert werden kann, wenn ein direkter Transfer nicht geboten erscheint. Dabei werden Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern berücksichtigt, die über Berufsausbildungssysteme mit dualen Elementen verfügen. (Herausgeber; BIBB-Doku)

Europäische Berufsbildungszusammenarbeit: Harmonisierung - Transparenz - Dualität /

Philipp Grollmann. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Europäischer Bildungsraum : Europäisierungsprozesse in Bildungspolitik und Bildungspraxis / Karin S. Amos [Hrsg.] ; Josef Schmid [Hrsg.] ; Josef Schrader [Hrsg.] ; Ansgar Thiel [Hrsg.]. - Baden-Baden. - (2013), S. 193-206 - ISBN 978-3-8487-0841-3

"Der Autor analysiert in einem historischen Zugang die Entwicklungslinien der europäischen Berufsbildungszusammenarbeit zwischen Harmonisierung, Sicherung von Transparenz und der (beobachtbaren bzw. eingeforderten Dualität von wissenschaftlich-professioneller Ausbildung einerseits und Berufsbildung andererseits. Im Blick auf die Wirkungen europäischer Initiativen verweist Grollmann am Beispiel der Berufsbildung auf die Bedeutung einer starken Interdependenz von nationalen Bildungstraditionen und Institutionen des Arbeitsmarktes." Die verstärkte Ausrichtung in Richtung Beschäftigungspolitik werde in Zukunft dualen Ausbildungstraditionen mehr Aufmerksamkeit und Gewicht zukommen lassen und Dualität für Bildungsgänge als Qualitätsmerkmal durchsetzen. (Hrsg., BIBB-Doku)

Metaevaluierung Berufsbildung : Ziele, Wirkungen und Erfolgsfaktoren der deutschen

Berufsbildungszusammenarbeit / Reinhard Stockmann [Hrsg.] ; Stefan Silvestrini [Hrsg.]. - Münster : Waxmann, 2013. - 202 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung ; 12) . - ISBN 978-3-8309-2795-2

"Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) führt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) seit einigen Jahren Querschnittsauswertungen ihrer Einzelevaluierungen in einem Fördersektor durch. Neu ist die Kombination einer Querschnittsauswertung mit einer Metaevaluierung. Auf diese Weise können nicht nur die methodische Qualität der Einzelstudien bewertet werden, sondern auch 'neue' Kriterien, die bisher nicht Gegenstand der Evaluierungen waren, für die Analyse der inhaltlichen Befunde eingeführt werden. In diesem Buch werden erstmals die Vorgehensweise, Erkenntnisse, Empfehlungen und die Verwertung einer solchen Studie vorgestellt. Neu ist dabei auch, dass die GIZ einführend erläutert, wozu das Instrument der Metaevaluierung nutzt und nach der Darstellung der Ergebnisse beschreibt, wie sie mit den Empfehlungen einer solchen Studie umgeht. Das Buch richtet sich an Evaluatorinnen und Evaluatoren, Berufsbildungsexpertinnen und -experten sowie entwicklungspolitisch Interessierte in Praxis und Hochschule gleichermaßen. Es werden sowohl die Methodik der Querschnittsauswertung und Metaevaluierung vorgestellt, als auch wichtige inhaltliche Kenntnisse und Erkenntnisse aus dem Anwendungsfeld der Berufsbildung vermittelt. Darüber hinaus werden die zentralen Erfolgsfaktoren für die Nachhaltigkeit von Berufsbildungsmaßnahmen für die Konstruktion einer "Balanced Scorecard" zur Erzielung nachhaltiger Projekte und Programme verwendet. Die identifizierten Schlüsselgrößen sind somit nicht nur für Vorhaben der Berufsbildung von Bedeutung, sondern können für die Gestaltung der Entwicklungszusammenarbeit genutzt werden." (Verlag, BIBB-Doku)

Strategiepapier der Bundesregierung zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit aus einer Hand : Unterrichtung durch die Bundesregierung. - 12 S.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - (2013), H. Drucksache 17/14352 vom 3.7.2013

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/143/1714352.pdf> [Zugriff: 31.7.2013]

Die berufliche Bildung in Deutschland mit ihrem Dualen System als tragender Säule trifft international auf wachsende Wertschätzung und im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise auf immer größeres Interesse. "Dem Dualen System der Berufsbildung wird zugeschrieben, wesentlich zur bedarfsgerechten Qualifizierung von Fachkräften beizutragen, indem es schulisches mit betrieblichem Lernen verbindet", schreibt die Bundesregierung in ihrer zwölfseitigen Unterrichtung. Viele, auch europäische Partnerländer, interessierten sich für die deutschen Erfahrungen in der berufsbezogenen Ausbildung und für deutsches Know-how. Das vorliegende Strategiepapier benennt Ziele, Instrumente und Partner der Bundesregierung für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit. Es skizziert die Funktionsweise des "Runden Tisches" als Abstimmungsmechanismus zwischen allen relevanten Akteuren. Die Zentralstelle für internationale Berufsbildungskooperation im BIBB ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und gemeinsam mit weiteren Einrichtungen ein Motor dieser Zusammenarbeit. (BIBB-Doku)

2012

Berufsbildung in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit : Positionspapier /
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung [Hrsg.]. - Bonn :
Deutschland / Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, 2012.
- 39 S. -

https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/archiv/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier322_8_2012.pdf [Zugriff: 29.6.2016]

Treibende und hemmende Faktoren im Berufsbildungsexport aus Sicht deutscher Anbieter /
Thorsten Posselt [Projektlit.] ; Nadim Salameh [Mitarb.] ; Anzhela Preissler [Mitarb.] ; Stefan
Hudak [Mitarb.]. - Leipzig, 2012. - 52 S. : Literaturangaben, graf. Darst. -
[http://www.berufsbildungsexport-
meta.de/system/publications/documents/000/000/001/original/FraunhoferMOEZ_Studie_Trei-
ber_Hemmnisse_final.pdf?1371046861](http://www.berufsbildungsexport-meta.de/system/publications/documents/000/000/001/original/FraunhoferMOEZ_Studie_Treiber_Hemmnisse_final.pdf?1371046861) [Zugriff 4.7.2016]

"Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt seit 2008 durch seinen Förderschwerpunkt 'Berufsbildungsexport durch deutsche Anbieter' insbesondere kleine und mittelständische Anbieter beim Export ihrer Berufsbildungsdienstleistungen. Die vorliegende Studie ist im Rahmen des begleitenden 'Metaprojekts' durch das Fraunhofer Zentrum für Mittel- und Osteuropa MOEZ entstanden und soll zu einer fundierten Erfassung des Themenkomplexes 'Berufsbildungsexport deutscher Anbieter' beitragen. Ziel dieser Studie ist die Identifizierung und Darstellung wesentlicher Treiber und Hemmnisse beim Export von Berufsbildungsdienstleistungen durch deutsche Anbieter. Dabei sollen deren spezifische Dimensionen erfasst und gegenübergestellt sowie etwaige Querverbindungen zwischen einzelnen oder mehreren Faktoren aufgezeigt werden. In der Studie werden Treiber ganz allgemein als relevante Einflussfaktoren definiert, die sich begünstigend auf den Export von Berufsbildungsdienstleistungen auswirken. Demgegenüber stehen die Hemmnisse, die sich als Einflussfaktoren verstehen lassen, welche den Exportprozess behindern oder erschweren. Dabei geht es gemäß den Zielen des BMBF-Förderschwerpunkts explizit nicht um den Transfer

des dualen Systems in die Zielländer, sondern vielmehr um einen kommerziell nachhaltigen Export deutscher Berufsbildungsdienstleistungen. Bei Letzterem steht die Adaption an die jeweiligen Gegebenheiten des Landes im Vordergrund. Ziel ist es, die Dienstleistungsangebote so anzupassen, dass sie auf eine tatsächlich zahlungsbreite Nachfrage stoßen und sich langfristig im Markt etablieren können, ohne dabei den dualen Charakter deutscher Berufsbildung aufzugeben." (Textauszug, BIBB-Doku)

2011

Arbeitskultur und der Transfer von Berufsbildungselementen in andere Länder / Stefan Wolf.
- Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 107 (2011), H. 4, S. 543-567

Wie kann der Transfer von Berufsbildungselementen in Systeme anderer Länder gelingen? Der Aufsatz geht von der These aus, dass nur durch eine bessere Kenntnis des Kontextes von Berufsbildung und ihrer Bestandteile eine qualifizierte Erfolgsbeurteilung von Berufsbildungstransfers gelingen kann. Die Erfahrungen der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland mit Entwicklungsländern werden geschildert und davon ausgehend das von Phillips und Ochs entwickelte international angesehene Konzept für die Analyse von Bildungstransfers zwischen verschiedenen Ländern vorgestellt. "Als Erweiterung dieses Konzepts wird zur besseren Berücksichtigung des Umfeldes der Bildungsbestandteile das Konzept der Arbeitskultur eingeführt und entfaltet. Angewendet auf die Lehrgangsmethode wird gezeigt, welche Möglichkeiten das Konzept der Arbeitskultur hat, die Gestaltungshintergründe von Berufsbildung aufzuhellen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Globalization and apprenticeships: Does apprenticeship survive in transnational companies?
/ Philipp Gonon ; Ute Hippach-Schneider ; Tanja Weigel. - Literaturangaben.

In: Assuring the acquisition of expertise : apprenticeship in the modern economy / Zhiqun Zhao [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.] ; Ursel Hauschildt [Hrsg.]. - Beijing. - (2011), S. 83-86
ISBN 978-7-5135-0815-5

"The following paper is focused on recruiting policies of transnational companies (TNCs) and the required competencies, asking if youngsters with an apprenticeship background are seen as being still able to fulfill tasks in a knowledge-based economy. The TNCs rely more and more on academic knowledge for work, sometimes formerly done by skilled workers. Most of our interviewed recruiters of 18 TNCs, based in Germany, England and Switzerland know the advantages of apprenticeships, especially if they have a tradition in dual model countries like Germany and Switzerland. We argue that a modernized apprenticeship which takes academic knowledge more into account, languages (especially English), entrepreneurship and 'soft skills', which is permeable to other learning opportunities as a basis for further education has a good prospect in the near future." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Internationaler Policy Transfer in der Berufsbildung : konzeptionelle Überlegungen und theoretische Grundlagen am Beispiel deutscher Transferaktivitäten / Antje Barabasch ; Stefan Wolf. - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 14 (2011), H. 2, S. 283-307

"Die internationale Praxis des Transfers von Berufsbildungsstrukturen, Curricula oder Best Practices, kurz zusammengefasst in dem englischen Begriff 'Policies', findet seit mehr als 40 Jahren zwischen Deutschland und zahlreichen anderen Ländern statt. Wir werden in diesem Artikel zunächst den theoretischen Rahmen zur Analyse des Policy Transfers erläutern. Im zweiten Teil wird das Modell der Arbeitskultur als ein Entwicklungsansatz vorgestellt, der als theoretische Grundlage bei weitergehenden empirischen Studien zur Erklärung der Kontextfaktoren des Policy-Transfer-Prozesses herangezogen werden könnte. Dieses Modell wenden wir exemplarisch auf die Analyse des Policy Transfers im Bereich der Berufsbildung auf die Länder China und Türkei an und betrachten Hintergründe, Akteure und Ziele beziehungsweise tatsächlich erfolgte Transferleistungen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Neue Kooperationswege für eine internationale Arbeitswelt : UNEVOC Centre "Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung" / Kai Gleißner ; Klaus Jenewein ; Harry Stolte. - Literaturangaben.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - (2011), H. 2, S. 30-33

Die Internationalisierung ist heute eines der Mega-Themen in der Berufsbildung und stellt eine neue Herausforderung dar. Die Berufs- und Betriebspädagogik der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität reagiert auf diese Entwicklung mit einer Angebotsstruktur, die neben der klassischen Hochschulausbildung die Ebene der akademischen Weiterbildung mit Partnerinstitutionen systematisch entwickelt und ausbaut. Eine wichtige Rolle für die Zusammenarbeit spielt dabei das globale UNEVOC-Netzwerk. Das UNEVOC-Centre Magdeburg hat sich die Aufgabe gestellt, die Integration der beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung auf verschiedenen Ebenen voranzutreiben. (BIBB-Doku)

2010

Auf dem Weg zu einem europäischen Bildungsraum: Vergleiche, Kooperationen, Netzwerke / Gisela Dybowski ; Georg Hanf ; Richard Koch. - Literaturangaben.

In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 235-245

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/6245> [Zugriff: 10.12.2010]. - ISBN 978-3-88555-862-0

Der Beitrag zeichnet die Mitwirkung des BIBB an der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit in der Berufsbildung nach, die Ende der 1980er Jahre mit der Forderung nach dem Ausbau der vergleichenden Berufsbildungsforschung am BIBB begann. Bis dahin spielten internationale Fragestellungen keine wesentliche Rolle in der Berufsbildungsforschung. Für das BIBB kristallisierten sich drei Funktionen heraus: (1) Gewinnung und Auswertung von Informationen über die berufliche Bildung in anderen Staaten, (2) Verbreitung von Informationen über das deutsche Berufsbildungssystem im Ausland, (3) Bewertung von Reformvorschlägen in Deutschland aufgrund entsprechender Erfahrungen im Ausland. In neue Bahnen, die der international kooperativen Forschung, wurden Ende der 1990er Jahre die internationalen Aktivitäten im BIBB insbesondere mit der Koordination des Programmteils "Erhebungen und Analysen" im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci gelenkt. Mit der

Jahrtausendwende wurde ein neues Kapitel der Zusammenarbeit aufgeschlagen. Die Leitprojekte zur Schaffung eines europäischen Bildungsraumes - der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) und das Europäische Leistungspunktesystem (ECVET) wurden vom BIBB im Rahmen einer Reihe von Vorhaben und Projekten von Anfang an mitgestaltet. Rückblickend stellen die Autoren fest, dass von Europa starke Impulse zur Internationalisierung von Forschung und Entwicklung in der Berufsbildung in Deutschland ausgegangen sind. Ein Schwerpunkt kommender Arbeiten sind internationale Vergleiche der Leistungsfähigkeit von Berufsbildungssystemen. (BIBB-Doku)

BIBB-Systemberatung in der Berufsbildung - weltweit / Gisela Dybowski ; Bernd Hoene ; Michael Wiechert. - Literaturangaben.

In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 254-267

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/6245> [Zugriff: 13.12.2010]. - ISBN 978-3-88555-862-0

Seit 1994 ist internationale Berufsbildungszusammenarbeit gesetzlicher Auftrag des BIBB, der im Berufsbildungsgesetz von 2005 erneut festgeschrieben wurde. Wie ein Rückblick auf die letzten zwei Jahrzehnte zeigt, ist der Bedarf an beruflicher Bildung weltweit gestiegen. Der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften entwickelt sich für viele Wirtschaftsregionen zu einem gravierenden Hemmnis in deren wirtschaftlicher Entwicklung und ihrer Positionierung im internationalen Wettbewerb. Aufgrund der Stärken deutscher Berufsbildung und vor allem der Leistungen des dualen Systems werden deshalb die deutsche Expertise und die Expertise des BIBB nachgefragt. Das BIBB kann auf Basis seiner Forschungs-, Entwicklungs- und Ordnungsarbeiten ein Angebot an internationalen Beratungsdienstleistungen aufweisen, welches auf starkes Interesse im Ausland stößt. Dies wird im Beitrag veranschaulicht durch einen Überblick über die wesentlichen Prinzipien und thematischen Schwerpunkte weltweiter Systemberatung durch das BIBB und durch eine historische Zusammenschau der Beratungsaktivitäten von den Anfängen in den Programmen "TRANSFORM" und "Personalqualifizierung Ost (PQO)" bis zu aktuellen Vorhaben in der Türkei, Vietnam, Thailand und Luxemburg. (BIBB-Doku)

Österreichischer Bildungsexport : Status-Quo-Erhebung / Helmut Dornmayr ; Birgit Lenger. - Wien : Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2010. - 111 S. : Tab., Abb. - (IBW-Forschungsbericht ; 151) . -

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_fb151_bildungsexport_2010.pdf [Zugriff 8.3.2017]. - ISBN 978-3-902742-11-7

Die vorliegende Analyse des österreichischen Bildungsexports hat vor dem Hintergrund eines internationalen Vergleichs vorhandene Stärken und Schwächen untersucht, um auf dieser Grundlage Strategien zur Förderung des Bildungsexports zu entwickeln. Unter Bildungsexport werden dabei Bildungsleistungen verstanden, die kostendeckend am Bildungsmarkt angeboten werden. Es handelt sich dabei sowohl um die Gewinnung ausländischer Studenten/Kursteilnehmer für Bildungsangebote in Österreich (Incoming) als auch um den Export von österreichischem Know-how bzw. Ressourcen im Bildungsbereich (Outgoing).

Exemplarisch werden führende Anbieter, ihre Produkte und Zielgruppen, ihre USP`s und Erfolgsgeschichten in Kurzform präsentiert. Einen weiteren Schwerpunkt der Studie bildet die Analyse des nationalen und internationalen regulatorischen Rahmens von Bildungsexport und relevanter Entwicklungen auf europäischer Ebene. Schließlich wird auch Bildungsexportförderung und Bildungsmarketing im internationalen Kontext eingehend untersucht - nicht zuletzt auch anhand der Erfolgsfaktoren von im Bildungsexport besonders aktiven Ländern. Die bereits erzielten Erfolge sowie die Chancen Österreichs am internationalen Bildungsmarkt bilden den zentralen inhaltlichen Spannungsbogen der vorliegenden Studie. Im Ergebnis verdeutlicht die Studie, dass Österreich in puncto Bildungsexport bereits beachtliche Erfolge aufzuweisen hat, zeigt aber auch, dass es noch viel Potenzial bei der Förderung des Bildungsexports gibt. Zu den empfohlenen handlungsrelevanten Strategien zählen u.a. rechtliche Aufenthaltserleichterungen für ausländische Studierende/Auszubildende, gemeinsame Marketingaktivitäten und Marktauftritte nationaler Anbieter, Nutzung der eigenen Stärken und Besetzung von Marktnischen, die Forcierung der technischen Berufsausbildung, der Ausbau von Infrastruktur- und Vernetzungsangeboten im Ausland, die finanzielle Unterstützung des Bildungsexports. (BIBB-Doku)

2009

Berufsbildung und Kultur : ein Beitrag zur Theorie der Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit / Stefan Wolf. - Bad Iburg : Der Andere Verlag, 2009. - 269 S. : Literaturverz., Abb. - https://depositonce.tu-berlin.de/bitstream/11303/2421/2/Dokument_44.pdf [Zugriff: 24.6.2016]. - ISBN 978-3-89959-842-1

"Wie sieht ein theoretisch fundiertes Konzept von Kultur im Zusammenhang mit Berufsbildung aus und wie können kulturelle Einflussfaktoren auf Berufsbildungsprojekte der Entwicklungszusammenarbeit identifiziert werden? Um diese beiden Fragen zu beantworten, wird eine prozessuale Theorie von Kultur entwickelt, welche als Analyseinstrument zum Verstehen sozialer Prozesse geeignet ist. Das sozialwissenschaftliche Konzept Kultur wird damit erstmalig für eine Analyse von Berufsbildungsprozessen nutzbar und durch diese Erkenntnis wird eine Anpassung von Erwerbsqualifizierungsmaßnahmen an die differenten kulturellen Kontexte von Teilnehmern der Bildungs- bzw. Qualifizierungsmaßnahmen möglich. Kultur wird in dieser Theorie als dynamisches Ergebnis sozialer Prozesse verstanden. Dadurch wird sie in Verbindung mit sozialen Prozessen bedeutsam. Aus der umfangreichen Analyse von Studien der Entwicklungspolitik und der Berufsbildungshilfe sind Einflussfaktoren auf Projekte der Erwerbsqualifizierung in der Entwicklungszusammenarbeit identifiziert worden. Mit Hilfe der prozessualen Theorie von Kultur als heuristisches Werkzeug wurde die kontingente Vielfalt der Einflussfaktoren geordnet. Sie wurden als alter-kulturelle Einflussfaktoren rekonzeptualisiert. Diese identifizierten und geordneten alter-kulturellen Einflussfaktoren eröffnen die Möglichkeit einer Evaluation und Analyse von Berufsbildungsprojekten in kultureller Perspektive." (Verlag, BIBB-Doku)

Auswahl älterer Veröffentlichungen

2003

Deutsche Berufsbildungskooperation weltweit - Potenziale erkennen, Synergien nutzen / Gisela Dybowski ; Michael Gajo. - Bielefeld : Bertelsmann, 2003. - 65 S. : Literaturverz. + 1 CD-ROM. - (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 3-7639-0995-8

Die Veröffentlichung mit CD-ROM bietet eine Fülle von Informationen über die deutsche Berufsbildungskooperation in 45 ausgewählten Ländern. Sie basiert auf einer Untersuchung von 2002), die zum Ziel hatte, aktuelle Informationen und Daten über "Ansätze und Strukturelemente deutscher Berufsbildung im Ausland" zu gewinnen sowie einen Überblick über laufende Projekte, Partnerschaften und die Erfahrungen deutscher Institutionen im Bereich der internationalen Berufsbildungskooperation zu geben. Gegenstand sind die methodische Vorgehensweise und Beschreibung des konzeptionellen Rahmens der Untersuchung, die Grundelemente des dualen Systems der Berufsbildung in Deutschland, eine Partizipationsanalyse der an der Förderung der beruflichen Bildung im Ausland beteiligten deutschen Institutionen sowie die analytische Bewertung der in anderen Ländern vorgefundenen Elemente und Ansätze deutscher Berufsbildung. Dies soll u. a. dazu dienen, Synergien, unterschiedliche Rollen, Zielsetzungen, Instrumente und Aktivitäten der internationalen Berufsbildungskooperation deutscher Institutionen auszuloten und Orientierungsgrundlagen für ein stringentes internationales Berufsbildungsmarketing zu geben. Die beigefügte CD-ROM beinhaltet die 45 Länderprofile, die Ansätze und Strukturelemente deutscher Berufsbildung aufweisen oder sich bei der Reformierung ihrer Berufsbildung für deutsche Ansätze interessieren. Des Weiteren sind ausführliche Profile der wichtigsten deutschen Institutionen der internationalen Berufsbildungskooperation sowie die Informationen über deren regionale Schwerpunktsetzungen, Projekte und laufende Vorhaben aufgeführt. (BIBB2)

1997

Vierzig Jahre Berufsbildungszusammenarbeit mit Ländern der Dritten Welt : die Förderung der beruflichen Bildung in den Entwicklungsländern am Wendepunkt? / Wolf-Dietrich Greinert [Hrsg.] ; Werner Heitmann [Hrsg.] ; Reinhard Stockmann [Hrsg.] ; Brunhilde Vest [Hrsg.] ; Rolf Arnold [Mitarb.] ; Albert Aufdermauer [Mitarb.] ; Elisabeth Bähr [Mitarb.] ; Horst Biermann [Mitarb.] ; Ullrich Boehm [Mitarb.] ; Marianne Braig [Mitarb.] ; Herbert Burk [Mitarb.] ; Raimund Dröge [Mitarb.] ; Walter Georg [Mitarb.] ; Ewald Gold [Mitarb.] ; Philipp Gonon [Mitarb.] ; Rainer Janisch [Mitarb.] ; Andreas König [Mitarb.] ; Gerhard Kohn [Mitarb.] ; Uwe Lauterbach [Mitarb. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 1997. - 505 S. : zahlr. Literaturangaben. - (Studien zur vergleichenden Berufspädagogik ; 10) . - ISBN 3-7890-4668-X

Die Förderung der Berufsbildung stellt eines der ältesten Handlungsfelder der deutschen Entwicklungszusammenarbeit dar. Die Autoren aus Wissenschaft, Politik und Praxis ziehen Bilanz und erörtern die notwendige und in den letzten Jahren teilweise bereits vollzogene konzeptionelle Neuorientierung in diesem Bereich. In diesem Zusammenhang beziehen sich zahlreiche Beiträge auf das Sektorkonzept "Berufliche Bildung" der Bundesregierung vom März 1992 und die daraus direkt bzw. indirekt resultierenden Konsequenzen für die Durchführungsorganisationen. Im ersten Kapitel werden Bedeutung und Wandel der

Zusammenarbeit ausführlich unter verschiedenen Aspekten diskutiert. Das zweite Kapitel stellt neuartige Förderinstrumente vor und berichtet über Projekttypen vornehmlich unter dem Gesichtspunkt der Neuorientierung. Die Konsequenzen für die Durchführungsorganisation der Berufsbildungszusammenarbeit beleuchtet das dritte Kapitel. Im Anhang sind die Sektorkonzepte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von 1969, 1986 und 1992 enthalten. (BIBB)

Aus dem Inhalt: 1. Bedeutung und Wandel der Berufsbildungszusammenarbeit: Reinhard Stockmann: Zum Wandel der deutschen Berufsbildungshilfe: Ein Vergleich zwischen Entwicklungs- und Bildungstheorie, Förderprogrammatik und Implementation (13-44); Brunhilde Vest: Das aktuelle Sektorkonzept der Bundesregierung zur beruflichen Bildungszusammenarbeit (45-51); Wolf-Dietrich Greinert: Das Strategieproblem in der Berufsbildungszusammenarbeit und die Rolle von Wissenschaft und wissenschaftlicher Theorie (53-63); Walter Georg: Kulturelle Tradition und berufliche Bildung. Zur Problematik des internationalen Vergleichs (65-93); Reinhard Stockmann: Die Nachhaltigkeit von Berufsbildungsprojekten in Entwicklungsländern (95-128). 2. Ausgewählte Felder des Konzeptionswandels; 3. Konzeptionswandel in den Durchführungsorganisationen? Anhang: Sektorkonzepte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

1996

Die Wirksamkeit der Entwicklungshilfe : eine Evaluation der Nachhaltigkeit von Programmen und Projekten der Berufsbildung / Reinhard Stockmann. - Opladen : Westdeutscher Verlag, 1996. - 484 S. - ISBN 3-531-12863-9

"Jährlich werden weltweit über 60 Milliarden US-Dollar für Entwicklungshilfe aufgewendet, über deren Wirkungen allerdings nur wenig bekannt ist. Immer häufiger regt sich jedoch Protest gegen die als Leistungsnachweis bisher übliche rein quantitative Input- Betrachtung, die die Qualität der Resultate der Entwicklungszusammenarbeit und ihrer entwicklungspolitischen und gesellschaftlichen Folgen zu wenig beachtet. Bisher fehlte nicht nur das Interesse an fundierten Wirkungsanalysen, sondern es mangelte auch an empirisch anwendbaren Konzepten. Das Buch leistet einen Beitrag zum Abbau dieses Defizits. Hierfür wurde ein komparativer Analyseansatz entwickelt. Als theoretischer Bezugsrahmen dienen dabei die Konzepte der Lebensverlaufsforschung sowie der Organisations- und Diffusionsforschung. Das darauf aufbauende methodische Instrumentarium, dessen Kern ein differenziertes Analyseraster ist, wurde so konzipiert, dass es prinzipiell für die Evaluation von Entwicklungsprojekten und -programmen jeder Art anwendbar ist, die in Zusammenarbeit mit einheimischen Trägerorganisationen durchgeführt werden. Die hier vorgestellte empirische Anwendung der Analysekonzeption erfolgt in einem zentralen Feld der Entwicklungspolitik, der Berufsbildung. In diesem Förderbereich wird systematisch untersucht, wie erfolgreich die Entwicklungspolitik tatsächlich ist." (Autorenreferat, IAB-Doku)

1995

Neuere Systemtheorien und Berufsbildungshilfe / Rolf Arnold.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 91 (1995), H. 4, S. 352-366

Der Verfasser setzt sich mit dem Anspruch und den Möglichkeiten der neueren

Berufsbildungshilfe auseinander, einen Beitrag zur "Systementwicklung" in den Ländern der Dritten Welt zu leisten. Er kritisiert den in der Praxis vorherrschenden bürokratischen Systembegriff und entwickelt ein Systemverständnis, das davon ausgeht, dass Systembildung mehr und anderes umfassen muss als den Aufbau und die Entwicklung von Organisationen und Institutionen. Dabei greift er auf neuere Systemtheorien von MATURANA, LUTHMANN, PROBST und WILLKE zurück, die von einem ganzheitlich-systemischen Verständnis von Systementwicklung ausgehen, die auch der Berufsbildungshilfe praktische Orientierungen geben können. (BIBB2)

1992

Die Nachhaltigkeit von Entwicklungsprojekten : eine Methode zur Evaluierung am Beispiel von Berufsbildungsprojekten / Reinhard Stockmann ; Annegret Resch [Mitarb.]. - Opladen : Westdeutscher Verlag, 1992. - 224 S. - ISBN 3-531-12404-8

"Die Arbeit ist die erste systematische, wissenschaftliche Analyse der Nachhaltigkeit von Projekten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Mit einem eigens dafür entwickelten Evaluationsinstrument wurden abgeschlossene Vorhaben der beruflichen Bildung in Lateinamerika vergleichend untersucht. Ziel war es, die Nachhaltigkeit dieser Projekte zu evaluieren, die wichtigsten Einflussfaktoren zu bestimmen und für die Planungs- und Durchführungspraxis der Zukunft zu lernen." (Autorenreferat)

1989

Berufliche Bildung und Entwicklung in den Ländern der Dritten Welt. Bilanz, Probleme und Perspektiven der bundesrepublikanischen Berufsbildungshilfe / Rolf Arnold [Hrsg.]. - Baden-Baden : Nomos, 1989. - 238 S. - (Frankfurter Studien zur Bildungsforschung ; 05) . - ISBN 3-7890-1747-7

Inhaltsverzeichnis unter: <http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10174370.pdf>

1988

Ein Vierteljahrhundert gewerbliche Berufsförderung für Entwicklungsländer : zum 25jährigen Bestehen der Mannheimer Zentralstelle der DSE / Zentralstelle für Gewerbliche Berufsförderung [Hrsg.]. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 1988. - 166 S. - (Schriftenreihe der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung. Dialog und Training) . - ISBN 3-7890-1707-8

Der Sammelband enthält Beiträge zu folgenden Einzelthemen: - Aktuelle Herausforderung und neuere konzeptionelle Ansätze in der personellen Zusammenarbeit mit Institutionen der gewerblichen Berufsförderung in Entwicklungsländern; - Ziele, Inhalte und entwicklungspolitische Begründung der Weiterbildung von Berufspädagogen; - kooperative Personalentwicklung mit Partnerinstituten in der Dritten Welt; - längerfristige Sicherung und Wirkungen des Fortbildungserfolgs. In einem weiteren Kapitel werden die Leistungen der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung und der Zentralstelle für Gewerbliche Berufsförderung (ZGB) in Zahlen vorgestellt. Eine Bibliographie der ZGB-Veröffentlichungen rundet den Band ab. (IAB2)